

Achter Abschnitt.

Der Zweck dieses Abschnittes ist, die Kinder allmählig auf den später selbstständigen Unterricht in der Geographie (und Naturlehre) vorzubereiten. Man wird daher seine Aufmerksamkeit besonders auf Dreierlei zu richten haben, nämlich:

- 1) darauf, daß die Schüler nach und nach eine richtige Vorstellung von den räumlichen Verhältnissen bekommen;
- 2) darauf, daß die Schüler mit der Heimath, d. i. mit dem Wohnorte und seiner nächsten Umgebung so genau als möglich bekannt werden;
- 3) darauf, daß ihnen die sogenannten Vorbegriffe der Geographie und Naturlehre in und an der Heimath zur Anschauung gebracht werden.

Das Erstere ist besonders deßhalb wichtig, damit sie später das auf Globen und Karten Dargestellte möglichst richtig auffassen. Den Unterricht in der Erdbeschreibung mit der Betrachtung einer Karte zu beginnen, ist jedenfalls ein Mißgriff. Wollte man sich auch darauf berufen, daß die Kinder vom zartesten Alter an in der Auffassung des verjüngten Maßstabes durch Betrachtung unzähliger Bilderbogen sich üben, so ist doch zu bedenken, daß das auf solchen Bildern mit Licht und Schatten und allerlei Farben perspectivisch Dargestellte ganz anderer Art ist, als das auf Landkarten im Grundriß Verzeichnete, — daß selbst auf den Provinz- und Landschaftskarten ein sehr verkleinernder Maßstab angewendet ist, — und endlich, daß es doch ohne Zweifel richtiger ist, die Sache selbst anschauen zu lassen, oder doch von der Anschauung eines Theils auszugehen, als der Betrachtung ein Bild, wie es Landkarten geben können, zu Grunde zu legen.

Ganz anders gestaltet sich die Sache, wenn man erst einen Punkt des Wohnortes, etwa die Stätte des Unterrichts in räumlicher Hinsicht betrachtet und dann auf der Wandtafel im Grundriß, erst recht groß, darstellt. Dabei wird besonders auf den Unterschied zwischen einer Seitenansicht und einem Grundriß aufmerksam zu machen sein. So wie man nun im weitern Verlaufe der Betrachtung dem Grundriße des Schulzimmers eine Zeichnung der angrenzenden Localitäten hinzuzufügen sich anschickt, wird die Fläche der Wandtafel als zu klein von den Schülern bezeichnet werden und sie selber werden den Vorschlag machen, daß der Grundriß kleiner gezeichnet werden möge.

Nachdem so in der ersten Lection der Grundriß des ganzen Schulgebäudes vor den Augen der Schüler entstanden, in allen seinen Theilen mit dem Ge-